

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **6 (1920)**

Heft 53

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 27. Jahrgang.

<p>Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Trogler, Prof., Luzern, Billenstr. 14 21.66 Telephon 21.66</p>	<p>Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln</p>	<p>Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G., Luzern.</p>
<p>Jahrespreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ehed IX 0,197) (Ausland Portozuschlag)</p>	<p>Inserationspreis: 30 Rp. per mm 1spaltig.</p>
<p>Inhalt: Zum neuen Jahr! — Lustbrud, Bitterung und Hygiene. — † Joseph Müller, Sekundarlehrer, Basel. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Mitteilungen der Expedition. — Inserate. Beilage: Die Lehrerin Nr. 13.</p>	

Zum neuen Jahr!

Die „Schweizer-Schule“ tritt mit nächster Nummer ihren 7. Jahrgang an (der „Pädag. Blätter“ 28. Jahrgang). Sie entbietet hiermit allen verehrten Mitarbeitern, Abonnenten, Freunden und Gönnern die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre.

Das abgelaufene Jahr verzeigt ein Stück redlicher Arbeit am großen Werke katholischer Jugenderziehung. Sein Hauptthema hieß „Die Schulfrage“. Der katholische Lehrerverein der Schweiz hat an seiner Generalversammlung in Einsiedeln dazu Stellung genommen. Wir verweisen auf die pag. 380/81 der „Schweizer-Schule“ veröffentlichte Resolution. Zwischen Verein und Organ herrscht Uebereinstimmung. — Nun heißt es, das Wort zur Tat werden zu lassen. Unsere Aufgabe ist und bleibt, die katholische Jugenderziehung zu erhalten und zu fördern. Vergessen wir es nie: Zu einer katholischen Schule gehört ein katholischer Lehrer, katholisch im vollen Edelsinne des Wortes. Sind wir es alle, die wir den stolzen Namen des katholischen Lehrers tragen?

Neben der Betonung katholischer Grundsätzlichkeit wollen wir die sozialen Fragen, so weit sie Schule und Lehrstand betreffen, nicht aus dem Auge verlieren. Wo es sich um organisatorische und schul-

technische Probleme handelt, gilt für uns das alte katholische Wort: „Prüfet alles, das Gute behaltet!“

Das Jahr 1920 hat den katholischen Lehrerverein erfreulich wachsen und sich innerlich festigen sehen. Noch fehlt da und dort ein Glied in der Kette der Sektionen, und noch stehen manche, die hineingehören, draußen. Wie aufs Wort eines katholischen Lehrers in erster Linie ein katholisches Fachorgan gehört, so gehört der grundsätzlich katholische Lehrer in einen katholischen Lehrerverein hinein! Darum kommt und helfst mitarbeiten am großen Werke katholischer Erzieherarbeit. Zusammenschluß aller Kräfte für dasselbe Ziel tut not!

Wir danken speziell allen verehrten Mitarbeitern und Vertrauenspersonen unseres Blattes, aber auch der ganzen Lesergemeinde für ihre so wohlthuende Mitwirkung am Gedeihen der „Schweizer-Schule“. Bewahret ihr auch in Zukunft diese goldene Treue, arbeitet mit durch Rat und Tat und werbet eifrig und unablässig neue Abonnenten, bis unser Organ bei allen katholischen Lehrpersonen und Schulbehörden Eingang gefunden hat. — Und nun mit Gott ins neue Jahr hinein!

Die Schriftleitung.